

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 4. Sept. 1802. N^o. 106.

Ausländische Nachrichten.

Regensburg, vom 30. Aug.

Seit dem 27ten Nachts befindet sich hier der k. preuss. Minister von Hardenberg. Mit ihm kam auch der zweite preussische Herr Subdelegirte Hänlein hier an.

Am 28ten wurde eine k. k. Erklärung wegen der Besiznahme von Passau, Salzburg &c. bei der Reichsdeputation übergeben: Da man von Baiern einen Aufschub der Besitzergreifung durch gütliche Unterhandlungen nicht erhalten können, so hätten Unerbößt Dieselbe die Ihnen abgedrungene Vorsicht nicht länger ausser Acht lassen können, die Stadt und das Fürstenthum von Passau nach dem Wunsche des Herrn Fürstbischoffs besetzen und in Schutz nehmen zu lassen, und die nämliche Vorsicht vor der Hand in Ansehung der, der östreichischen Grenze anliegenden Gebiete von Salzburg und Berchtesgaden zu treffen.

Am 29ten langten 2 Kammerlaquais des Erzherzogs Karl k. k. mit 3 Kutschen und einem beladenen Wagen hier an.

Der französische Minister Laforest und der russische Minister Fehr. von Bühler haben die neuliche böhmische Erklärung durch eine Note erwiedert, worin sie bemerken, daß die Regierung der franz. Republik seit der Auswechslung des Lüneviller Friedensstraktats sich, so wie Sr. Maj. der Kaiser aller Reussen, äusserst habe angelegen seyn lassen, zur Erfüllung der diesem Friedensschlusse gemäßen Anordnungen zu gelangen, daß die den zu entschädigenden Fürsten schuldige Gerechtigkeit gefordert habe, so wechselseitige verschiedene Interessen collective zu betrachten, und daß endlich die einer Seits im Namen des ersten Konsuls der franz. Republik, und dann im Namen Sr. Maj. des Kaisers aller Reussen mitgetheilte und beider Seits auf ihren ausdrücklichen Befehl unterzeichnete Erklärungen einen Charakter haben,

und Betrachtungen enthalten, welche einen Beweis ihrer langen und sorgfältigen An gelegenheit für das Wohl des deutschen Reichs geben. — Der Unterzeichnete glaubt nicht, daß es nothwendig sei, mehrere weitläufige Betrachtungen über den so allgemein bekannten Stand der Dinge anzustellen. Er beruft sich Zutraunungsvoll auf die Erklärung seiner Regierung selbst, und fügt das Ersuchen bei, daß diese Note in der nächsten Deputationsitzung verlesen und dem Protokolle einverleibt werde.

Wien, vom 22. Aug.

Auf Anregung der Deputirten Somaggi und Almessy sollten die Lehrstühle der Statistik und Politik bei den ungarischen Unterrichtsanstalten abgeschafft werden.

Bei der am 4ten d. gezogenen Staatslotterie ist der größte Gewinn von 30,005 Gulden einer schönen Frau zugefallen, die das Loos von einem vornehmen Herrn geschenkt erhalten hatte.

Die kaiserl. türkischen Truppen in der Wallachei fordern ihren rückständigen Sold, den sie ungeheuer hoch berechnen, mit Ungestüm. Passawandoglou macht zu gleicher Zeit auf neue Anstalten, mit einem ansehnlichen Heere und mit Kanonen ausgerüstet, in die Wallachei einzufallen.

Konstantinopel, vom 20. Jul.

Der auf seiner Reise nach Egypten hier angekommene englische General Stewart wollte eine Uebereinkunft mit den Persern eingeleiten. Die Pforte besteht aber auf ihre Vernichtung.

Venua, vom 15. Aug.

Man erwartet hier viel von der gegebenen Versicherung des ersten Konsuls. — „Große Provinzen werden eure Gebiete vermehren. Statt eurer elenden Galeeren werdet ihr gute Kriegsschiffe bauen und sie besonders zur Beschützung eures Handels in die Levante ausschicken.“

